



**Pädagogische Hochschule Tirol**

**Mitteilungsblatt der  
Pädagogischen Hochschule Tirol**  
Studienjahr 2022/23  
Innsbruck, 12. 10. 2022  
6. Stück

Pastorstraße 7, 6020 Innsbruck  
+43 512 599 23  
office@ph-tirol.ac.at  
www.ph-tirol.ac.at

**Curriculum für den Hochschullehrgang  
Nationalsozialismus, Antisemitismus und  
Holocaust – Geschichte und Aktualität**

10 ECTS-AP



Pädagogische Hochschule Tirol

## Mitteilungsblatt Curriculum für Hochschullehrgang

# **Nationalsozialismus, Antisemitismus und Holocaust – Geschichte und Aktualität**

10 ECTS-Anrechnungspunkte

Studienjahr 2022/23  
Innsbruck, 12.10.2022  
06. Stück

**Verordnung des Hochschulkollegiums der  
Pädagogischen Hochschule Tirol vom 6. 10. 2022**  
Genehmigung des Rektorats  
der Pädagogischen Hochschule Tirol am 12. 10. 2022  
gemäß Hochschulgesetz 2005 idgF

SKZ: 711 010



## Inhalt

1	Qualifikationsprofil.....	2
1.1	Ausbildungsziele des Hochschullehrgangs.....	2
1.2	Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept.....	2
1.3	Kompetenzprofil.....	3
2	Curriculum.....	4
2.1	Dauer und Umfang des Hochschullehrgangs.....	4
2.2	Zulassungsvoraussetzungen, Zielgruppen und Reihungskriterien.....	5
2.3	Modulraster/Lehrveranstaltungsübersicht.....	5
2.4	Modulbeschreibung.....	6
2.4.1	Modul 1 – Unterricht über Nationalsozialismus und Holocaust.....	6
2.4.2	Modul 2 – Antisemitismus – verstehen und handeln.....	7
3	Prüfungsordnung.....	8
4	Höchststudiendauer.....	8
5	In-Kraft-Treten.....	8



## **I Qualifikationsprofil**

### **1.1 Ausbildungsziele des Hochschullehrgangs**

Die Themen Nationalsozialismus und Holocaust sind seit mittlerweile drei Jahrzehnten fixer Bestandteil des historischen Lernens in der Schule. Eine Fülle von Lernmaterialien und Unterrichtsvorbereitungen steht den Lehrkräften zur Verfügung. Dennoch zeigen Studien, dass inhaltliche und übergeordnete Lernziele nur unzureichend erfüllt werden.<sup>1</sup> Die Verbreitung neuer antisemitischer Verschwörungserzählungen und unterschiedlichste Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit in der analogen und virtuellen Welt deuten ebenfalls auf ein teilweises Scheitern der Erziehungsbemühungen hin. Gleichzeitig weisen die Angebote der Universitäten und Hochschulen zur Vermittlung von Nationalsozialismus und Holocaust Defizite auf.<sup>2</sup>

Tatsächlich steht der Unterricht über Nationalsozialismus und Holocaust vor großen Herausforderungen. Vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Radikalisierungstendenzen gilt es über die unbefriedigenden Lernergebnisse zu diskutieren und Antworten auf richtungsweisende Fragen der Zukunft zu finden: Welchen Einfluss hat der zunehmende zeitliche Abstand zur Verfolgungsgeschichte der NS-Zeit auf die Lernenden, was bedeutet das nahende Ende der Zeitzeugenschaft für den Unterricht und welche Auswirkungen hat die Diversität der Gesellschaft der Gegenwart auf den Vermittlungsprozess? Schule kann auf diese gesellschaftlichen und unterrichtlichen Herausforderungen nur angemessen reagieren, wenn sie sich auf qualifizierte Lehrpersonen stützt, die über spezifisches Fachwissen und reflektierte Haltungen verfügen.<sup>3</sup>

Persönlichkeitsbildende Elemente, die Haltungen, Werte und die eigene Sozialisation reflektieren, bilden die Grundlage der Auseinandersetzung. Der Hochschullehrgang vermittelt fachwissenschaftliche und fachdidaktische Kompetenzen, um Unterricht über Nationalsozialismus und Holocaust gewinnbringend planen, durchführen und reflektieren zu können. Er bietet inhaltliches Basiswissen, stellt unterschiedliche Lernmaterialien bzw. Lernsituationen vor und bietet durch den Besuch historischer Orte eigene Lernerfahrungen. Darüber hinaus zeigt er die Funktionsweisen von Antisemitismus auf und analysiert die historischen Kontinuitäten von antisemitischen Motiven. Er bietet Anregungen für die pädagogische Arbeit, wie Lehrpersonen Antisemitismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit proaktiv begegnen können.

### **1.2 Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept**

Gestützt auf die Empfehlungen der International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA)<sup>4</sup> orientiert sich das Lehr- und Lernkonzept an den Fragen, was und wie über Nationalsozialismus und Holocaust unterrichtet werden soll. Der Hochschullehrgang regt zu einer eigenen Auseinandersetzung mit der Thematik an. Die Interessen, Wahrnehmungen und Fragen der

---

<sup>1</sup> Vgl. dazu den Befund von Lisa Rosa, „Was hat das mit mir zu tun?“ Zur Bedeutung von Leont’evs Konzept des persönlichen Sinns für den historisch-politischen Unterricht, in: Hartmut Giest/Georg Rückriem (Hg.), Tätigkeitstheorie und (Wissens-)Gesellschaft. Fragen und Antworten aus tätigkeitstheoretischer Forschung und Praxis (International Cultural-historical Human Sciences 32), Berlin 2010, S. 149-174 und die Ergebnisse einer Schüler\*innenbefragung von Philipp Mitnik, Georg Lauss, Sabine Hofmann-Reiter, Generation des Vergessens? Deklaratives Wissen von Schüler\*innen über Nationalsozialismus, Holocaust und den Zweiten Weltkrieg, Frankfurt am Main 2021.

<sup>2</sup> Viktoria Kumar, Werner Dreier, Peter Gautschi, Nicole Riedweg, Linda Sauer, Robert Sigel (Hg.), Antisemitismen. Sondierungen im Bildungsbereich (Antisemitismus und Bildung 4), Frankfurt am Main 2022, S. 19ff.

<sup>3</sup> Ebd., S. 18f.

<sup>4</sup> International Holocaust Remembrance Alliance (Hg.), Empfehlungen für das Lehren und Lernen über den Holocaust, 2019.



Teilnehmer\*innen stehen im Mittelpunkt der Auseinandersetzung mit dem Thema. Zwangsläufig eröffnet dieser Zugang gegenwarts- und zukunftsbezogene Lernerfahrungen, die für einen sinnvollen Geschichtsunterricht unabdingbar sind.

Der Lehrgang besteht aus zwei Modulen. Konzentriert sich das erste Modul auf die „Geschichte“ und die konkrete Umsetzung im Unterricht, widmet sich das zweite Modul der „Aktualität“ der Thematik. Das erste Modul nimmt zentrale Fakten und Ereignisse der NS-Zeit in den Blick und bettet lokalgeschichtliche Entwicklungen in den nationalen bzw. internationalen Kontext ein. Neben dem Besuch historischer Orte in der Region und eines Lern- und Gedenkortes, wie der KZ-Gedenkstätte Mauthausen, setzt sich das Modul mit dem konkreten Unterrichtsgeschehen auseinander und diskutiert spezifische Materialien und Methoden. Im Mittelpunkt des zweiten Moduls steht eine wirksame Auseinandersetzung mit Antisemitismus und dessen Prävention. Eine dreitägige Exkursion nach Berlin stellt Lernorte wie das Anne Frank Zentrum vor, in denen sich Kinder und Jugendliche mit Geschichte auseinandersetzen und diese mit ihrer heutigen Lebenswelt verbinden.

Ein verbindendes Element zwischen den Lehrgangsblocken ist zum einen eine biografisch orientierte Didaktik. Sie betont unter Einsatz unterschiedlicher Methoden den Nutzen der Arbeit mit konkreten Lebensgeschichten. Der Begegnung mit Menschengeschichten im Unterricht kommt eine bedeutende Rolle zu. Die Beschäftigung mit ihrem Handeln und ihren Lebenssituationen eröffnen Lernerfahrungen zur Orientierung der Schüler\*innen in der Gegenwart und zur Beantwortung geschichtlicher Fragen.<sup>5</sup>

Zum anderen zeigt der Lehrgang für die jeweiligen Inhalte die vielfältigen Bildungschancen außerschulischer Lernorte auf. Sie sind ein unverzichtbares Element eines modernen Geschichtsunterrichts. Der Lehrgang setzt sich mit lokalen Schauplätzen und Erinnerungsorten auseinander und bietet zum Beispiel einen Besuch der KZ-Gedenkstätte Mauthausen an. Eine mehrtägige Exkursion nach Berlin eröffnet globalgeschichtliche, internationale Perspektiven auf die Thematik.

Eine durchgehende Anwesenheit und aktive Mitarbeit in den Lehrveranstaltungen ist die Voraussetzung für einen positiven Abschluss des Lehrgangs. Zwischen den Seminarblöcken gilt es Arbeitsaufträge (Lektüre, Recherche, ...) zu bearbeiten und in Peergruppen zu besprechen. Sämtliche Teilnehmer\*innen führen darüber hinaus in ihrem Unterricht eine eigenständige Praxiseinheit zur Thematik durch und dokumentieren den Verlauf und die Umsetzung.

### **1.3 Kompetenzprofil**

Das vorliegende Curriculum baut auf die Empfehlungen der IHRA für das Lehren und Lernen über den Holocaust auf. Die Vernetzung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Inhalte, die Erprobung unterschiedlicher Lernmaterialien und die kollegiale Reflexion unterstützen die Absolvent\*innen des Lehrgangs, die folgende Kompetenzen erwerben:

- Aneignung von Fachwissen über den Holocaust
- Bewusstseinschaffung für die Auswirkungen von Antisemitismus

---

<sup>5</sup> Peter Gautschi, Vom Nutzen des Biografischen für das historische Lernen, in: Bildungs- und Kulturdepartement des Kantons Luzern (Hg.), Menschen mit Zivilcourage. Mut, Widerstand und verantwortliches Handeln in Geschichte und Gegenwart, Luzern 2015, S. 171-179.



- Antisemitismus erkennen, verstehen und entgegenwirken
- Unterrichtsgestaltung zum Lernen über Nationalsozialismus und Holocaust
- Menschenrechtsbildung

Im Besonderen sollen die Teilnehmer\*innen befähigt werden, einen an den Lernenden orientierten Unterricht zu gestalten, der kritisches Denken, gesellschaftliches Bewusstsein und die Entwicklung der Persönlichkeit fördert. Die Absolvent\*innen wenden praktische Zugänge und Methoden an, die den Schüler\*innen die Handlungsspielräume der historischen Akteure aufzeigen. Sie sind sich der Notwendigkeit des korrekten Sprachgebrauchs bewusst, berücksichtigen den jeweiligen historischen Kontext und vermeiden ahistorische Vergleiche. Sie kennen aber die Bedeutung der Thematik für gegenwärtige Fragen, wie etwa der Flüchtlingspolitik. Die praktischen Zugänge orientieren sich am aktuellen österreichischen Kompetenzmodell für historische Bildung, das die Bedeutung der Methoden-, Frage-, Orientierungs- und Sachkompetenz betont.

## 2 Curriculum

### 2.1 Dauer und Umfang des Hochschullehrgangs

Der Hochschullehrgang umfasst 10 ECTS-Anrechnungspunkte, dauert zwei Semester und besteht aus zwei Modulen. Das entspricht einem Arbeitsaufwand von insgesamt 250 Stunden.

Stundenausmaß	SSt	Stunden (60')
Präsenzstudienanteile	8,00	90,00
Selbststudienanteile		160,00
<b>Summen</b>	<b>8,00</b>	<b>250,00</b>

Modulgliederung	SSt	ECTS-AP	Semester
Modul 1	4,00	5,00	1.
Modul 2	4,00	5,00	2.
<b>Summen</b>	<b>8,00</b>	<b>10,00</b>	

#### Modulraster

Abk	Modulbezeichnung	Sem	SSt	PR	SSA	ECTS-AP
<b>M1</b>	Unterricht über Nationalsozialismus und Holocaust	1.	4,00	45,00	80,00	5,00
<b>M2</b>	Antisemitismus – verstehen und handeln	2.	4,00	45,00	80,00	5,00
	<b>Summen</b>		<b>8,00</b>	<b>90,00</b>	<b>160,00</b>	<b>10,00</b>

#### Legende

Anrechnungspunkte nach dem ECTS	ECTS-AP
Bildungswissenschaften	BW
E-Learning oder Fernstudium (à 60 Min)	EF
Exkursion	EX
Lehrveranstaltung	LV
Lehrveranstaltungsart	LV-Art

Präsenzstudienanteile (à 60 Min)	PR
Selbststudienanteile (à 60 Min)	SSA
Semester	Sem
Semesterwochenstunde (15 UE à 45 Min)	SSt
Seminar	SE
Übung	UE



## 2.2 Zulassungsvoraussetzungen, Zielgruppen und Reihungskriterien

Gem. § 52f Abs. 1 HG 2005 idgF setzt die Zulassung zu Hochschullehrgängen gemäß § 39 Abs.1 und 3 HG 2005 idgF ein aktives Dienstverhältnis als Lehrer\*in voraus.

Er richtet sich an Lehrpersonen der Mittelschulen, der Berufsschulen und der Polytechnischen Schulen.

Die Zulassung zu HLGn gem. § 39 Abs. 1 und 3 HG 2005 idgF setzt ein aktives Dienstverhältnis als Lehrer\*in voraus (§ 52f Abs. 1 HG 2005 idgF).

Gemäß § 52f Abs. 2 HG 2005 idgF richtet sich das Angebot auch an ordentliche Studierende. Die Öffnung für diese beiden Teilnehmer\*innengruppen unterstützt den gegenseitigen Austausch an der Nahtstelle von Aus- und Weiterbildung und sensibilisiert für ein durchgängiges Professionalisierungskontinuum von Pädagog\*innen.

Für den Hochschullehrgang ist eine Anzahl von maximal 20 Teilnehmer\*innen vorgesehen. Die Reihung der Interessent\*innen für die Teilnahme wird von der Pädagogischen Hochschule gemeinsam mit [erinnern.at](http://erinnern.at) gemäß dem Zeitpunkt der Anmeldung vorgenommen.

Grundlegendes Kriterium für die Reihung ist, eine Ausgewogenheit der Lehrer\*innen der verschiedenen Schultypen zu erreichen.

Im Dienstverhältnis stehende Lehrpersonen werden ordentlichen Studierenden vorgereicht.

## 2.3 Modulraster/Lehrveranstaltungsübersicht

<b>Modul 1</b>		<b>Unterricht über Nationalsozialismus und Holocaust</b>					
LV-Nummer	LV-Bezeichnung	Sem	LV-Art	SSt	PR	SSA	ECTS-AP
7WINSH0101	Erinnerung an Nationalsozialismus und Holocaust	1.	SE	1,00	11,25	23,75	1,40
7WINSH0102	Die NS-Zeit in Tirol	1.	SE	1,00	11,25	18,75	1,20
7WINSH0103	Terror und Verfolgung – Verbrechen vor Ort	1.	SE	1,00	11,25	18,75	1,20
7WINSH0104	Widerstand gegen den Nationalsozialismus	1.	SE	1,00	11,25	18,75	1,20
<b>Summen</b>				<b>4,00</b>	<b>45,00</b>	<b>80,00</b>	<b>5,00</b>

<b>Modul 2</b>		<b>Antisemitismus – verstehen und handeln</b>					
LV-Nummer	LV-Bezeichnung	Sem	LV-Art	SSt	PR	SSA	ECTS-AP
7WINSH0201	Jüdisches Leben in Tirol	2.	SE	1,00	11,25	18,75	1,20
7WINSH0202	Antisemitismus – Geschichte und Aktualität	2.	SE	2,00	22,50	42,50	2,60
7WINSH0203	Abschluss und Reflexion	2.	SE	1,00	11,25	18,75	1,20
<b>Summen</b>				<b>4,00</b>	<b>45,00</b>	<b>80,00</b>	<b>5,00</b>

<b>Gesamt</b>				<b>8,00</b>	<b>90,00</b>	<b>160,00</b>	<b>10,00</b>
---------------	--	--	--	-------------	--------------	---------------	--------------

## 2.4 Modulbeschreibung

### 2.4.1 Modul I – Unterricht über Nationalsozialismus und Holocaust

Kurzzeichen	Modulbezeichnung			
<b>MI</b>	<b>Unterricht über Nationalsozialismus und Holocaust</b>			
		ECTS-AP	Semester	
		5	1.	
Modulart				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Zugangsvoraussetzungen				
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen gemäß Punkt 2.2				
<b>Bildungsinhalte</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachwissen über den Nationalsozialismus aus lokaler Perspektive, insbesondere zu den Themen Terror, Verfolgung und Widerstand</li> <li>• Praktische Zugänge und Methoden für den Unterricht</li> <li>• Besuch historischer Orte in der Region</li> <li>• Reflexion eigener Haltungen, Werte und der eigenen Sozialisation</li> </ul>				
<b>Zertifizierbare Kompetenzen</b>				
Die Studierenden ...				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über notwendiges Fachwissen über den Nationalsozialismus und den Holocaust.</li> <li>• vertiefen ihr Wissen insbesondere in den Themen Terror, Verfolgung und Widerstand.</li> <li>• kennen unterschiedliche Unterrichtsmethoden und setzen sie zielgerichtet ein.</li> <li>• können den Besuch eines außerschulischen Lernorts (insbesondere einer KZ-Gedenkstätte) mit Jugendlichen planen und durchführen.</li> <li>• individualisieren die Geschichte und sind in der Lage, Statistiken in persönliche Erzählungen übersetzen.</li> <li>• lernen Menschengeschichten kennen, die unterschiedliche Handlungsspielräume aufzeigen.</li> <li>• fördern die Auseinandersetzung mit lokaler, regionaler, nationaler und globaler Geschichte und Erinnerung.</li> </ul>				
<b>Literatur</b>				
wird von der Lehrveranstaltungsleitung bekanntgegeben.				
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>				
Vorträge, seminaristisches Arbeiten, Übungen und Diskussionen, Reflexionen				
<b>Leistungsnachweise</b>				
Immanente Beurteilung, aktive Teilnahme, Durchführung einer Praxiseinheit und Erfüllung von Arbeitsaufträgen, diese werden von der Lehrveranstaltungsleitung zu Beginn der Lehrveranstaltung verbindlich bekanntgegeben.				
<b>Sprache(n)</b>				
Deutsch				





## 2.4.2 Modul 2 – Antisemitismus – verstehen und handeln

Kurzzeichen	Modulbezeichnung			
<b>M2</b>	<b>Antisemitismus – verstehen und handeln</b>			
			ECTS-AP	Semester
			5	2.
Modulart				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Zugangsvoraussetzungen				
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen gemäß Punkt 2.2				
<b>Bildungsinhalte</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachwissen zur Tiroler Erinnerungskultur und zu jüdischem Leben und Antisemitismus</li> <li>• Anregungen für den Umgang mit Antisemitismus und dessen Prävention</li> <li>• Besuch spezifischer Lernorte in Berlin</li> <li>• Reflexion eigener Haltungen, Werte und der eigenen Sozialisation</li> </ul>				
<b>Zertifizierbare Kompetenzen</b>				
Die Studierenden ...				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Entwicklung jüdischen Lebens in Tirol.</li> <li>• setzen sich mit der Tiroler Erinnerungskultur in Bezug auf die NS-Zeit auseinander.</li> <li>• kennen die Geschichte des Antisemitismus und seine Erscheinungsformen.</li> <li>• wissen über die Funktionsweisen von Antisemitismus Bescheid.</li> <li>• thematisieren jüdisches Leben nicht nur im Kontext des Holocaust.</li> <li>• kennen Berührungspunkte und Unterschiede zu anderen Konzepten wie „Rassismus“ oder „gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit“.</li> <li>• erkennen Antisemitismus und sind sich bewusst, wie er sich äußert und auswirkt.</li> <li>• entwickeln Handlungsstrategien gegen Antisemitismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit.</li> </ul>				
<b>Literatur</b>				
wird von der Lehrveranstaltungsleitung bekanntgegeben.				
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>				
Vorträge, seminaristisches Arbeiten, Übungen und Diskussionen, Reflexionen				
<b>Leistungsnachweise</b>				
Immanente Beurteilung, aktive Teilnahme und Erfüllung von Arbeitsaufträgen, diese werden von der Lehrveranstaltungsleitung zu Beginn der Lehrveranstaltung verbindlich bekanntgegeben.				
<b>Sprache(n)</b>				
Deutsch				



### **3 Prüfungsordnung**

Es kommt die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des Curriculums gültige Prüfungsordnung für Hochschullehrgänge zur Anwendung.

### **4 Höchststudiendauer**

Gemäß § 39 Abs. 6 HG 2005 idgF wird für den Hochschullehrgang eine Höchststudiendauer von vier Semestern festgelegt. Gemäß § 61 Abs. 1 Z6 HG 2005 idgF erlischt die Zulassung, wenn die festgelegte Höchststudiendauer überschritten wird.

### **5 In-Kraft-Treten**

Das vorliegende Curriculum tritt mit 1. 2. 2023 in Kraft.